

Von Wunden und Wundern

Wie wir die Bewegung wahrnehmen

Ich sitze im Behandlungsraum beim Arzt. Mein linker Arm ist entzündet, meine Beine jucken. Kopfschmerzen habe ich auch und die Lunge pfeift komisch. Trotzdem gehe ich jeden Tag arbeiten. Muss halt. Ich kann doch nicht alles liegen oder die Kollegen es ausbaden lassen, die sind auch am Limit. Doch jetzt kann ich nicht mehr. Der Arzt untersucht mich gründlich. Am Ende blickt er mich ratlos an und sagt: „Wir könnten nun die einzelnen Symptome behandeln, aber damit fänden wir nicht die Ursache. Erzählen Sie doch mal, unter welchen Umständen welche Symptome aufgetaucht sind.“ Gute Frage. Damit habe ich mich nie beschäftigt. Wie auch, ich war ja immer mit anderen Dingen beschäftigt.

Die Geschichte ist frei erfunden und doch nicht gelogen. Sie beschreibt die Situation, in der sich die Jesus-Freaks-Bewegung und der Leitungskreis befinden. Zumindest nehmen wir als Leitungskreis es so wahr. Irgendetwas stimmt nicht, Gemeinden lösen sich auf oder schrumpfen, Mitarbeiter brennen aus, neue Leute kommen nicht nach, Gemeindeleitung funktioniert nicht oder ist nicht einmal existent. Dennoch machen wir weiter. Im Machen sind wir gut. Wir veranstalten Willo und Freakstock, bilden Leute auf dem Educamp aus, beten für andere, bieten Seelsorge an, drucken Flyer und Broschüren und wollen ein Gemeindeförderungsprogramm an den Start bringen. Es ist ja auch nicht alles schlimm: Jesus hat die Jesus Freaks bis heute getragen, neue Gruppen entstehen, alte Gruppen gedeihen, die Vision flammt wieder auf.

Leitungskreis

Die Leitung der Jesus Freaks Deutschland geht vom JFD-Treffen aus. Dort fällt der Leitungskreis (LK) mit Hilfe des Unterstützerkreises (UK) grundsätzliche Entscheidungen, welche die gesamte Bewegung betreffen. Die Mitglieder des LK stellen sich der Herausforderung die Jesus-Freaks-Bewegung zu leiten, unsere Vision zu bewahren und zu erhalten. Dabei versuchen seine Mitglieder dicht dran an Gott zu bleiben sowie der Vielfalt und Einheit der Bewegung gerecht zu werden. Mehr dazu findest du im Strukturpapier: www.jesusfreaks.de/medien/dokumente

Das sind Wunder und dafür sind wir dankbar. Trotzdem nagt der Zweifel an uns: Warum wächst die Bewegung nicht, obwohl wir soviel machen? Warum wissen viele Gemeinde nicht mal, wer der Leitungskreis ist? Folgen wir eigentlich noch unserer Vision? Pressen wir Leute in Strukturen, die nicht mehr passen? Was bringt die ganze Schinderei? Sind die Jesus Freaks vielleicht am Ende?

Auf dem letzten JFD-Treffen haben wir, der Leitungskreis, ehrlich und vertrauensvoll unsere Wahrnehmung dargelegt, wie sehe ich die Bewegung, meinen Bereich. Es wurde nichts kommentiert,

keine Diskussion begonnen und was einem Wunder gleich kommt, haben wir uns trotz der inhaltlichen und sprachlichen Minenfelder nicht verletzt. Diese Runde war einerseits sehr schwer und belastend, andererseits ermutigte sie uns, weil sich zeigte, dass wir Ähnliches wahrnehmen, selbst wenn wir es manchmal unterschiedlich deuten, dass wir einander vertrauen und gewillt sind, Dinge zu ändern. Am Tag darauf haben wir gebetet, wie wir noch nie miteinander gebetet haben. Wir haben Gott unsere Zweifel und Wunden hingehalten, gefleht und gedankt. Und Gott hat uns gesegnet mit Worten und Bildern der Zuversicht.

Wir haben uns entschieden unsere Wahrnehmung mit dir, deiner Gemeinde und der ganzen Bewegung zu teilen. Es ist nur ein Satz, aber Worte können sehr mächtig sein:

Wir als Leitungskreis von Jesus Freaks Deutschland sehen die Wunden im Leitungskreis und in unserer Bewegung und spüren den Druck, dass sich etwas ändern muss, damit die Zukunft, die Gott verheißt, kommen kann. Wir wissen noch nicht wie. Wir sind bereit diesen Weg mutig zu gehen und wollen Gott vertrauen und einander vertrauen.

Wir haben keine Antworten oder gar Lösungen. Wir wissen nur, Gott hatte einen Plan für uns und so lange er ihn nicht widerruft, folgen wir ihm:

Unsere Vision ist es, dass in unserem Land, in Europa und überall auf der ganzen Welt Menschen für Jesus aufstehen, weil ein kompromissloses Leben mit Jesus das coolste, heftigste, intensivste und spannendste überhaupt ist. (JFD-Charta 2008)

Wie gehen wir jetzt mit dem Patienten namens Jesus-Freaks-Bewegung um? Wir lassen ihn leben. Wir beten, jeder für sich und gemeinsam. Wir wollen die Wunden versorgen und hoffen, dafür auf weise und tatkräftige Unterstützung. Da bist auch du gefragt: Bete für die Leitung in Gemeinden und der Bewegung. Komm mit Eindrücken, Fragen und Anliegen auf die Verantwortlichen zu. Die Ansprechpartner findest du, zum Beispiel im Jahrbuch unter: www.jesusfreaks.de/medien/dokumente. Ich weiß nicht, wie die Zukunft der Jesus Freaks aussieht, aber ich weiß, dass Jesus mit dabei ist, das genügt mir.

Bettina Kammer (36) ist für das JFD-Büro und den Bereich Medien im Leitungskreis. Eindrücke bitte an: buer@jesusfreaks.de

